

NACHRICHTEN

**Euro-Münzen werden Herausforderung**

ZÜRICH: Selecta, der europäische Leader für die Verpflegung an Automaten, ist gut ins neue Jahr gestartet. Die Einführung der Euro-Münzen in zwei Jahren wird der Zuger Gruppe jedoch noch einiges Kopfzerbrechen bereiten. Nach einem sehr guten Geschäftsjahr 1999 erwartet Selecta für das laufende Jahr einen Ertragszuwachs von bis zu 10 Prozent sowie ein Umsatzwachstum von 6 bis 8 Prozent, wie Konzernchef This E. Schneider gestern vor den Medien bekannt gab. Im ersten Quartal konnte die Selecta-Gruppe bereits einen Umsatzwachstum von 7 (in Lokalwährungen 5,8) Prozent verzeichnen. Wie bereits berichtet, steigerte die Selecta 1999 ihren Umsatz um 6,1 Prozent auf 776,4 Mio. Franken. Der Reingewinn stieg um 15,5 Prozent auf 58,4 Mio. Franken. Schweden belastet das Ergebnis.

**UMTS-Lizenzauktion: zwölf Interessenten**

BONN: Für die bis zu sechs deutschen Lizenzen für Mobilfunk der dritten Generation wollen zwölf Unternehmen oder Konsortien Gebote abgeben. Dies gab am Dienstag die zuständige Regulierungsbehörde bekannt. Wie der Behörden-Präsident Klaus-Dieter Scheurle in Bonn mitteilte, beantragten ausser den vier bereits in Deutschland aktiven Mobilnetz-Betreibern acht weitere Bieter eine Zulassung für die im Sommer geplante Versteigerung der so genannten UMTS-Lizenzen. Zu den ausländischen Firmen zählen das Konsortium Group 3 G aus der spanischen Telefónica, der finnischen Sonera und der britischen Orange ebenso wie der französische Mischkonzern Vivendi und die deutsche Mobil-Tochter des US-Anbieters MCI WorldCom. Die Auktion dürfte nach Experten-schätzungen einen dreistelligen Milliardenbetrag einbringen.

**«Winterthur» auf Einkaufstour**

WINTERTHUR: Die Winterthur Versicherungsgruppe verstärkt ihre Position im Segment Lebensversicherung in Grossbritannien. Für umgerechnet 816 Mio. Fr. übernimmt sie die Colonial UK, die britische Tochter des australischen Versicherungskonzerns Colonial. Die Gesellschaft soll in die Winterthur Life UK integriert werden, teilte der Versicherungskonzern am Dienstag weiter mit. Die Transaktion erfolge unter Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen. Grossbritannien ist der weltweit drittgrösste Lebensversicherungsmarkt. Colonial UK sei in ganz Grossbritannien tätig und biete ihren rund 400 000 Kunden eine breite Produktpalette von Lebensprodukten an, gab die «Winterthur» weiter bekannt. Im letzten Jahr habe das Unternehmen Bruttoprämien in Höhe von 645 Mio. Fr. eingenommen und Vermögen von insgesamt 12,2 Mrd. Fr. verwaltet. Colonial UK beschäftige gegenwärtig rund 600 Personen, sagte Winterthur-Sprecherin Anna-Marie Kappeler am Dienstag auf Anfrage. Ob es bei der Integration in die Winterthur Life UK zu einem Stellenabbau kommen werde, stehe zur Zeit noch nicht fest. Diese Akquisition sei ein weiterer Schritt in der Strategie, die Position im Vermögen bildenden Geschäft - Lebensgeschäft, Pensionskassen und langfristigen Gesundheitsversicherungen - in ausgewählten Märkten zu festigen, sagte Kappeler weiter. Winterthur-Schwerpunkte in Europa seien die Schweiz, Deutschland, Italien, Spanien und Grossbritannien.

**Wieder Superzahlen für Sika**

Sika hat 1999 den Konzerngewinn um 17,7 Prozent gesteigert

**BAAR: Die im Bereich Bau-chemie und Industriewerkstoffe tätige Sika hat 1999 mit einem Konzerngewinn von 92,7 Mio. Fr. (+17,7 Prozent) ein Rekordergebnis erzielt.**

Nach einem Umsatzrückgang im Jahr 1998 und einem schwierigen ersten Quartal 1999 hat die Sika im weiteren Jahresverlauf deutlich zugelegt. So wuchs der Nettoumsatz um 7,5 Prozent auf 1,68 Mrd. Franken, wie Sika am Dienstag bekannt gab. In lokalen Währungen betrug das Wachstum sogar 8,9 Prozent.

Zulegen konnte die Sika vor allem in Nordamerika, wo sie ein Wachstum von 15,9 Prozent erzielte. Nach der Asienkrise konnte sich Sika im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik mit einem Wachstum von 12,9 Prozent auf tiefem Niveau stabilisieren. Der Hauptmarkt Europa erzielte ein Wachstum von 7,4 Prozent, während in Lateinamerika der Umsatz wegen der Währungsturbulenzen nominell um 10,8 Prozent sank. In lokalen Währungen konnte hingegen ein Wachstum von 5,2 Prozent erwirtschaftet werden.

**Dividende gesteigert**

Dank tieferen Rohstoffpreisen und einer gezielten Kostenkontrolle konnte die Sika den Betriebsgewinn vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Goodwill (EBITDA) um 21,7 Prozent auf 242 Mio. Fr. steigern. Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg um 16,2 Prozent auf 149,5 Mio. Franken. Freuen dürfen sich am guten Ergebnis der Sika auch die Aktionäre: So soll die Dividende um 21 Prozent gesteigert werden, was eine Ausschüttung von 2,10 Fr. pro Namensaktie und von 12,60 Fr. pro Inhaberaktie ermöglicht. Der positive Trend des letzten Quartals 1999 ha-



An der Bilanzmedienkonferenz konnte Sika-Chef Walter Gruebler von Rekordgewinnen sprechen.

be sich im ersten Quartal des neuen Jahres fortgesetzt, schreibt die Sika in ihrem Aktionärsbrief weiter. So sind 14,6 Prozent des Umsatzwachstums in lokalen Währungen erfolgt. Die Zunahme sei einerseits auf die schwache Baukonjunktur anfangs 1999, andererseits aber auch auf die rege Nachfrage nach Sika-Produkten zurückzuführen.

**Mehr Umsatz und Gewinn**

Der Sika-Konzern rechnet für das weitere Jahr mit einer Stabilisierung auf hohem Niveau, was ein inneres Wachstum von 8 bis 10 Prozent erwarten lässt. Im gleichen Rahmen dürfte sich der Gewinn erhöhen. Im laufenden Jahr seien In-

vestitionen von rund 120 Mio. Fr. geplant.

Von der kanadischen Magna-Gruppe hat Sika das Baffles und Reinforcer-Geschäft erworben. Wie Sika-Chef Walter Gruebler an der Bilanzmedienkonferenz erklärte, hat das neu erworbene Geschäft ein Umsatzvolumen von 13 Mio. Franken.

Baffles und Reinforcer sind Materialien für Dichtung, Klebung, Dämpfung und Verstärkung zwischen einzelnen Karoserierteilen von Autos. Mit der Übernahme erhofft sich Sika weiteren Angaben zufolge einen bessern Zugang zu den Autokonzernen VW/Audi, Peugeot und Volvo.

**Sika-Konzern in Zahlen**  
(in Millionen Franken) Veränderung 1999 und 1998 in Prozent

Nettoumsatz	1688,9	+15,6
Betriebsgewinn (Ebitda)	242,3	+21,7
Betriebsgewinn (Ebit)	149,5	+16,2
Konzerngewinn	92,7	+17,7
Nettoinvestitionen	111,0	+103,1
Eigenkapital	815,4	+14,5
Anzahl Mitarbeitende	7044	+6964

**34 Prozent mehr Reingewinn**

Wachstumsschub für Informatikgruppe COS: Betriebsergebnis verbessert

ZÜRICH: Die Informatik-Gruppe COS hat 1999 einen um 34,0 Prozent höheren Reingewinn von 7,1 Mio. Fr. und ein um 30,1 Prozent höheres Betriebsergebnis von 12,1 Mio. Fr. erwirtschaftet. Der Umsatz stieg um 45,8 Prozent auf 758,3 Mio. Franken.

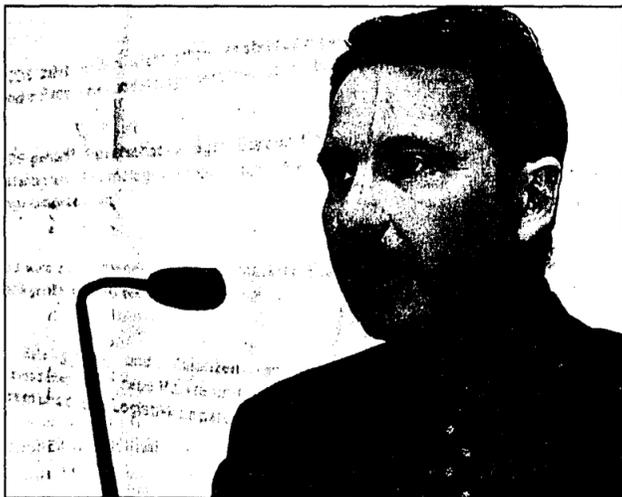
Nach dem vor allem durch Akquisitionen erzielten Wachstumsschub 1998 habe man im vergangenen Jahr zu einem grossen Teil durch internes Wachstum zugelegt, sagte CEO Kurt Früh am Dienstag vor den Medien in Zürich. Als eigentliche Wachstumslokomotive entpuppte sich Deutschland.

**Wachstumslokomotive Deutschland**

Hingegen sei die Schweiz von abnehmender Bedeutung, erklärte Früh. So stagnierte der Umsatz des grössten Bereichs Distribution in der Schweiz bei rund 100 Mio. Franken, während er in Deutschland um 64,8 Prozent auf über 517 Mio. Fr. stieg. In Österreich konnte im ersten vollen Geschäftsjahr bereits ein Umsatz von rund 33,6 Mio. Fr. erzielt werden.

Lehrgeld bezahlen musste die COS dagegen im Bereich Systemintegration. Bei der unterdessen verkauften COS Consulting sei die kritische Grösse nicht erreicht worden. Mit der erfolgreich arbeitenden deutschen Tochter Concat will sich die COS nun auf die Integration von Systemen im Enterprise-Bereich konzentrieren und keine ganzheitlichen Lösungen mehr anbieten.

Vor einem Jahr ging die COS mit der «auctionline» ins Internet.



Der COS-Chef Kurt Früh an der Bilanz-Medienkonferenz in Zürich.

Nachdem bisher über «auctionline» gebrauchte Systeme vor allem an private Kunden weiterverkauft wurden, sollen auch vermehrt Grosskunden angesprochen werden.

**Umsatzsteigerung im Internetbereich**

Dank einer Kreuzbeteiligung mit der zur Metro Holding gehörenden Primus-Online wird die Auktionsplattform der COS noch in diesem Frühjahr auch in Deutschland und Österreich aufgeschaltet. Im laufenden Jahr soll der Bereich E-Business einen Umsatz von 28 Mio. Fr. erzielen.

Bis 2002, so rechnete Früh vor, dürften 20 Prozent des Umsatzes über das Internet generiert werden. Die Handelsaktivitäten mit ge-

brauchten Systemen will Früh in die neugegründete COS Auctionline AG auslagern. Diskutiert werde im Management sogar ein Börsengang der jüngsten Tochtergesellschaft.

**Kapitalerhöhung statt Dividende**

Der Gruppenumsatz soll bis 2002 rund 2 Mrd. Fr. erreichen, sagte Früh weiter. Auf die Ausschüttung einer Dividende will COS verzichten. Hingegen soll durch eine Kapitalerhöhung das weitere Wachstum finanziert werden. An der Generalversammlung will der Verwaltungsrat eine Kapitalerhöhung von maximal 400 000 Inhaberaktien beantragen. 100 000 der neu geschaffenen Aktien sollen unter Aufhebung des Bezugsrechts für Akquisitionen verwendet werden können.

REKLAME

**SERI-VALUE**

SERI-VALUE Anlagefonds

Inventarwert vom 2. Mai 2000

SERI-VALUE Income	CHF 107,69
SERI-VALUE Global Portfolio	CHF 107,42
SERI-VALUE America Growth	USD 109,77
SERI-VALUE Europe Equity Growth	EUR 97,79

\*plus Ausgabekommission

**SERICA FONDSLEITUNG**  
AKTIENGESELLSCHAFT

POSTFACH 725 · PFLUGSTRASSE 12 · FL-9490 VADUZ  
TELEFON +423 - 236 54 99 · FAX +423 - 236 56 85  
E-MAIL: FONDS@SERICA.COM · HTTP://WWW.SERICA.COM

REKLAME

**Fristlos gekündigt?**

Ruf an:  
**399 38 38**

**LANV**

Liechtensteiner Arbeitnehmerverband  
9495 Triesen

REKLAME

**FORTUNA**  
Investment AG Vaduz

Inventarwert vom 2. Mai 2000

**FORTUNA Europe Balanced Fund Euro**  
EUR 109,92\*

**FORTUNA Europe Balanced Fund Schweizer Franken**  
CHF 102,51\*

\*+Ausgabekommission

CENTRUM BANK

**PanAlpina Sicav**  
Alpina V

Preise vom 2. Mai 2000

Kategorie A (thesaurierend)  
Ausgabepreis: € 62,90  
Rücknahmepreis: € 61,59

Kategorie B (ausschüttend)  
Ausgabepreis: € 62,30  
Rücknahmepreis: € 61,02